

Quelle: <https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/google-camp-promis-gondeln-mit-protz-yachten-zum-klima-gipfel-63657492.bild.html>

Hauptnavigation

- - [BILDplus-Icon](#)
 - [Kontakt-Icon](#)
 - [Login-Icon für ausgeloggte User](#)
- [Menü](#)

01.08.2019 - 17:40 Uhr

1. [Politik](#) ›
2. [Ausland](#) ›
3. **Google Camp: Promis gondeln mit Protz-Jachten zum Klima-Gipfel**

„Google Camp“ Promis gondeln mit Protz-Jachten zum Klima-Gipfel

Protz und Prunk für den Klimaschutz: Promis kommen mit einer Megayacht beim Google Camp auf Sizilien anFoto: MEGA

- [Teilen](#)
-
- [Twittern](#)
- [per Mail versenden](#)

veröffentlicht am 01.08.2019 - 13:37 Uhr

Guck mal, Klima-Greta, was die Promis unter Klimaschutz verstehen...

Die Reichen und Schönen reisen mit Privatjets nach Sizilien, um auf einer exklusiven Google-Privatparty (300 Gäste) über Klimaschutz zu sprechen. Umwelt-Gespräche: unbedingt, Luxus-Verzicht: keinesfalls!

Für drei Tage sind viele Reiche und Schöne im „Google Camp“ versammelt – es gilt als „Davos am Meer“. Auf der Gästeliste stehen Namen wie Barack Obama (57), Prinz Harry (34) und Leonardo DiCaprio (44).

Die steigen natürlich nicht irgendwo ab, sondern im noblen Verdura Golf & Spa Resort an der sizilianischen Südwestküste. Das Edel-Hotel glänzt u.a. mit drei Golfplätzen (die durchgehend bewässert werden) und einem Privat-Strand – der Sand wird extra importiert!



Während Greta Thunberg (16) von Europa nach New York segelt, um an der Umweltkonferenz teilzunehmen, kommen die Gäste des Google Camps lieber im Helikopter, Privatjet oder mit der Mega-Luxusyacht (Verbrauch: rund 1100 l Diesel/Stunde). Laut italienischen Medien sollen die Gäste in 114 Privatjets anreisen.

PURE HEUCHELEI!

Lesen Sie auch



[Emissionsfrei nach New York Hamburger segelt Greta Thunberg nach Amerika](#)

Wie kommt eine Klimaaktivistin, die Flugzeuge nicht betritt von Europa nach Amerika? Mit einer emissionsfreien Hochseeyacht aus Hamburg

Die „[New York Post](#)“ rechnet aus, dass 114 Flüge von Los Angeles in den USA nach Palermo insgesamt 100 000 Kilogramm CO2 produzieren würden. Natürlich nutzen nicht alle Gäste diese Flugstrecke, dennoch sind die Zahlen beunruhigend.

Auch nach Berlin reiste Ex-US-Präsident Barack Obama mit dem Privatjet Foto: AJB

Unzufrieden mit dem Gehalt?



Auf zum BILD Stellenmarkt

► Ihre Anreise müssen die Promis selber zahlen, vor Ort übernimmt dann Google die

Rechnung. 20 Millionen Dollar soll das Unternehmen für das Zusammentreffen ausgeben. Kein Wunder, ein Zimmer soll es in dem Luxusresort erst ab 903 Dollar (809 Euro) geben.

Einige Teilnehmer verzichteten aber auf eine Flugreise. Designerin Diane von Fürstenberg (72) und ihr Mann Barry Diller (77) nutzen ihre 200 Millionen Dollar teure Jacht. Sie kann sowohl als Segelschiff, als auch als Motorboot (zwei Dieselmotoren mit jeweils 2300 PS) genutzt werden.

Sängerin Katy Perry (34) und ihr Verlobter Orlando Bloom (42) ließen sich von US-Unternehmer David Geffen (76) auf seiner 400 Millionen Dollar teuren Mega-Jacht „Rising Sun“ mitnehmen. *Das nennt man „wahren“ Klimaschutz, ist ja schließlich fast wie Carsharing.*

Lesen Sie auch

- [„Fridays for Future“-Bewegung Sind Klimaschutz-Demos zu radikal?](#)

Angefangen hat es mit Greta Thunberg, doch ein Teil der Klimaschutz-Bewegung radikalisiert sich. Irrweg oder Notwehr? Ein Pro & Contra.

- [CSU-Chef für Klimaschutz Söder will Bahnfahrten billiger machen](#)

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hat sich für eine geringere Mehrwertsteuer auf Bahntickets ausgesprochen.

Im Hafen lagen noch weitaus mehr Jachten, manche sogar mit eigenem Helikopterlandeplatz.

Bizarrr: An Land drehen die Promis, die ja so gerne die Umwelt schützen wollen, ihre Runden über Sizilien in PS-starken Maseratis – die Definition von CO2-Schleudern. Katy Perry, Orlando Bloom und Harry Styles wurden bereits am Lenkrad der SUVs gesehen.

Schauspieler Harry Styles cruised über die InselFoto: picture alliance / FOTOGRAMMA

Orlando Bloom (l.) und US-Manager Barry Diller in einem MaseratiFoto: picture alliance / FOTOGRAMMA

Ein Fahrrad oder ein E-Auto hätte es vielleicht auch getan.

Social-Media-Aktivitäten der Gäste sind während der dreitägigen Party strikt verboten, [schreibt der „Observer“](#). Das sei die Bedingung der Gastgeber und Google-Gründer Larry Page und Sergey Brin. Die Angestellten müssten zudem eine Verschwiegenheitserklärung unterschreiben.

Wie viel am Ende wirklich über Klimaschutz gesprochen wird und vor allem, wie viel die Teilnehmer danach wirklich bewirken, bleibt offen. Ihre Glaubwürdigkeit haben die Promis KEINESFALLS erhöht!

Und viel Zeit für ernste Themen dürfte zwischen Auftritten von Elton John (72), Chris Martin (42, Coldplay) oder Sting (67) ohnehin nicht bleiben. So wird es am Ende wohl wieder eine „Milliardär Sommerparty“ – ohne irgendwelche Folgen!

Dabei würde zu wünschen bleiben, dass bei einer Gästeliste wie dieser – unter anderem auch Bradley Cooper (44), Nick Jonas (26), Harry Styles (25) und Stella McCartney (47) – zumindest ein Plan entsteht, wie man die Menschen für dieses wichtige Thema sensibilisieren kann.

Dafür müssten einige der Gäste sich aber erstmal an die eigene Nase fassen...